



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

FB 9-14, Ratsbüro

Herrn
Johannes Ditsche



Rathaus Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
Sachbearbeiter: Willi Schmitz
Zimmer: 38
Telefon 02202/141326
Telefax 02202/14701326
Internet: <http://www.bergischgladbach.de>
E-Mail: w.schmitz@stadt-gl.de

18.05.2026

Ihre Teilnahme als vom Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach entsandtes Mitglied zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 30.04.2026

Sehr geehrter Herr Ditsche,

durch Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am 24.03.2026 wurden Sie als stellvertretendes Mitglied seitens des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach in den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss des Rates entsandt. Da zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 30.04.2026 Herr Reinhold Musculus als entsandtes, beratendes Mitglied des Seniorenbeirates verhindert war, haben Sie zunächst seine Vertretung in der Sitzung wahrgenommen.

Während der Sitzung kamen sowohl seitens des Vorsitzenden des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses, Herrn Andreas Ebert, wie auch seitens der an der Sitzung teilnehmenden Verwaltungsmitarbeiter Zweifel daran auf, ob Sie an der Sitzung als stellvertretendes beratendes, vom Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach entsandtes und vom Rat der Stadt bestelltes Mitglied an der Sitzung teilnehmen durften. Nach kurzer Diskussion hatten Sie sich daher in Abstimmung mit dem Vorsitzenden entschieden, aufgrund der in der Sitzung nicht zu klärenden Frage nicht weiter als beratendes Mitglied an der Sitzung teilzunehmen.

Nach Überprüfung der Sach- und Rechtslage im Nachgang zur Sitzung habe ich jedoch festgestellt, dass Sie aufgrund des Ratsbeschlusses aus der Sitzung am 24.03.2026 rechtmäßig als beratendes, vom Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach entsandtes Mitglied hätten teilnehmen dürfen. Dass Sie dennoch, wie sich im Nachhinein herausstellte, fälschlicherweise nicht mehr an der Sitzung teilgenommen haben, lag in erster Linie an einer nicht vorhandenen Aktualisierung des Anhangs zum Ortsrecht der Stadt Bergisch Gladbach.

Zum Zeitpunkt der Sitzung wurde u.a. von Herrn Ebert als Vorsitzendem auf die in der Anlage zum Ortsrecht veröffentlichte und zu unserem Bedauern zu diesem Zeitpunkt noch nicht aktualisierte Besetzungsliste der Ausschüsse des Rates Bezug genommen. Dort war irrtümlicherweise ihre bereits zuvor durch den Rat beschlossene Berufung als beratendes Mitglied des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht hinterlegt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich mich hiermit sowohl im Namen der Kolleginnen und Kollegen des Ratsbüros wie auch im Namen von Herrn Andreas Ebert als Vorsitzendem des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses für den irrtümlichen Ausschluss aus der Sitzung ausdrücklich und von ganzem Herzen entschuldigen, dass Sie bei der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 30.04.2026 irrtümlich von der Teilnahme ausgeschlossen wurden.

Der Ausschluss beruhte auf dem vorgenannten Versehen des Ratsbüros und somit keinesfalls auf einer bewussten Entscheidung gegen Ihre Person.

Wir bedauern die entstandenen Unannehmlichkeiten ausdrücklich und bitten Sie nochmals, dieses bedauerliche Versehen zu entschuldigen. Vor diesem Hintergrund habe ich meine Kolleginnen und Kollegen des Ratsbüros noch einmal angewiesen, die vom Rat gefassten bzw. zur Kenntnis genommenen Beschlüsse über Ausschussum- und nachbesetzungen unverzüglich und vollständig in den entsprechenden Veröffentlichungen aufzuführen und bekanntzugeben.

Mit freundlichen Grüßen


Willi Schmitz
Abteilungsleitung Ratsbüro

Sehr geehrte Herr Ditsche,

die oben beschriebenen (Fehl-) Information erreichte mich während der Sitzung. Weil die Teilnahme einer nicht berechtigten Person an den Beratungen des Ausschuss grundsätzlich geeignet ist, die Entscheidungen der Sitzung juristisch anfechtbar zu machen, habe ich mich dazu entschieden, Sie in den Zuschauerraum zu verweisen. In der Situation habe ich keinen anderen Weg gesehen. Obwohl ich den Fehler nicht selber gemacht habe, möchte ich Sie um Entschuldigung bitten, weil ich als Vorsitzender mein Verhalten auch selber zu vertreten haben.

Den Kolleg*innen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ist der Fehler noch in der Sitzung aufgefallen. Sie haben deshalb Ihre Anfrage übernommen. Sie werden also eine Antwort der Verwaltung in Ihrer Sachen bekommen. Insoweit ist wenigsten in der Sache kein Schaden entstanden.

In der Hoffnung, dass Sie meine Entschuldigung annehmen können verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,


(Andreas Ebert)
Ausschußvorsitzender